



Als Parteisekretär im VEB (K) Bau Neustrelitz ist Genosse Hans-Jürgen Kadow (Bildmitte) oft auf den Baustellen unterwegs. Unser Foto: Genosse Kadow im Gespräch mit Mitgliedern der Brigade von Manfred Ladwig (2. v. r.), die in der Kreisstadt an der Rekonstruktion und Modernisierung von Häusern beteiligt sind.

Foto: Udo Zander

teilung und stellvertretender Gruppenorganisator. Er leitet eine Brigade, die auf vielen Baustellen im Kreis Neustrelitz anzutreffen ist. Die 8 Mitglieder seines Kollektivs gehören zur Stammebelegschaft. Sie sorgen gemeinsam mit ihrem Meister dafür, daß rechtzeitig alle Voraussetzungen für einen zügigen Bauablauf vorhanden sind. In den Arbeitspausen behauptet sich Eberhard Weidemann als Agitator, um seinen Kollegen zu erläutern, wie wichtig ihre Arbeit für das Wohnungsbauprogramm ist. Oft reagiert sein Kollektiv mit der Verpflichtung im sozialistischen Wettbewerb, die Rekonstruktion und Modernisierung der Wohnungen oder andere Bauarbeiten vorfristig abzuschließen. Genosse Weidemann sorgt sich jedoch nicht lediglich um die ökonomischen Aufgaben, sondern stets auch um gute Arbeits- und Lebensbedingungen auf den Baustellen. Für ihn sind geräumige Baustellenunterkünfte

ebenso notwendig wie sanitäre Einrichtungen. Stete Sorge um günstige Arbeitsbedingungen fördert die Leistungsbereitschaft der Bauarbeiter, die oft große Entfernungen von ihren Wohnorten bis zu den Baustellen bei jedem Wetter zurücklegen.

In der Arbeit mit den Kadern haben sich regelmäßige Aussprachen mit den Genossen, die Übergabe von anspruchsvollen Parteiaufträgen, der Einsatz als Leiter von Kollektiven, die stärkere Einbeziehung in die Arbeit ehrenamtlicher Kommissionen - also die aktive Teilnahme am Parteileben bewährt. So gewinnt die Leitung der BPO den nötigen Überblick, wie sich die Kader entwickeln, wie sie sich mit praktischen Erfahrungen für ihre künftige Tätigkeit rüsten. Dabei erweist sich die Wahrnehmung einer Wahlfunktion - als Mitglied der Parteileitung, als Gruppenorganisator oder als Genosse in der BGL oder in der FDJ-Leitung - als besonders fördernd.

Leserbriefe

zelle seinen persönlichen Beitrag zur Stärkung des Sozialismus leisten, denn mir ist bewußt, daß hohes Leistungsvermögen unserer Volkswirtschaft eine wichtige Garantie für einen sicheren Frieden ist. Daß viele so denken wie ich zeigt sich in der zunehmenden Breite und Qualität unserer Initiative. Im Reifenwerk wollen wir mit den Parteiwahlen erreichen, daß jedes dritte Parteimitglied in der „Initiative des Genossen“ mitmacht.

Kerstin Wegner
stellvertretender FDJ-Sekretär Im
Reifenwerk Riesa

Damit die guten Vorhaben Realität werden

Die Genossenschaftsbauern der LPG (T) „Thomas Mann“ Baalsdorf setzen alles daran, im Sinne der Ausführungen des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären zu arbeiten, in ihrer politisch-ideologischen Arbeit festigen die Genossen die Überzeugung, daß die vor den 1. Kreissekretären formulierte Friedenspolitik und die Weiterführung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik im Interesse jedes einzelnen ist. Das stärkt bei allen Genossenschaftsmitgliedern den festen Willen, diese Politik mit guten ökonomischen

Ergebnissen zu unterstützen. 1986 wurde in unserer LPG in jeder Position das beste Ergebnis seit ihrem Bestehen erreicht. Das sind zum Beispiel 5015 kg Milch je Kuh als Marktleistung und 20,1 aufgezogene Ferkel je Sau. Die Genossenschaftsmitglieder der LPG (T) „Thomas Mann“ Baalsdorf haben sich für 1987 das Ziel gestellt, ihre guten Leistungen des Vorjahres zu wiederholen bzw. in einigen Positionen weiter zu steigern. Das heißt für uns, die Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik konse-